

Polnischer Adler am „Hof zu Oldenburg“

HISTORIE Kriegsende in Jever

JEVER/JW – Am „Hof zu Oldenburg“ in Jever wurde der polnische Adler angebracht, das Hitler-Bild war schon längst abgenommen. Und überall standen Männer der Feuerwehr in Uniform herum – als Symbol der Ordnung. So sah es heute vor 75 Jahren aus, als polnische Panzertruppen in Friesland und schließlich in Jever eintrafen.

Der Historiker Hartmut Peters hat anhand von zahlreichen Quellen das Ende des Krieges in Jever geschildert. Einzelne ehemalige Zwangs-

arbeiter und auch befreite sowjetische Kriegsgefangene verübten in den ersten Wochen nach Kriegsende private Raubzüge. Hartmut Peters macht deutlich: In der kollektiven Erinnerung der einheimischen Bevölkerung im Jeverland nehmen diese Vorkommnisse bis heute einen viel breiteren Raum ein als die Verbrechen, die in den Jahren zuvor Deutsche in Polen sowie im Jeverland an Polen verübt hatten.

→ **75 JAHRE KRIEGSENDE,**
SEITEN 10 UND 11



Eine Kampftruppe unter Oberst Franciszek Skibinski erreichte am 6. Mai 1945 Jever.

BILD: ADOLF HIRCHE